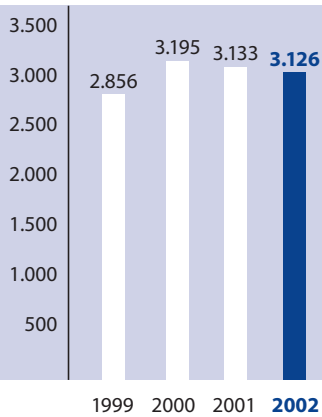


Lagebericht

- 37 Stabile Umsatzentwicklung der Cognis-Gruppe
- 38 Steigerung des Ergebnisses vor Abschreibungen und Sondereinflüssen
- 38 Jahresergebnis reflektiert den Kauf der Cognis-Gruppe und die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen
- 39 Cash Flow deutlich gestiegen
- 40 Bilanzsumme verringerte sich vor allem währungsbedingt
- 41 Zahl der Beschäftigten leicht gesunken
Investitionen zur Steigerung der Effizienz in der Produktion
- 42 Qualitäts- und Umweltmanagement ausgebaut
- 43 Forschung und Technologie auf Schlüsselbereiche fokussiert
- 44 Oleochemicals kann Marktanteile weiter ausbauen und profitiert vom Trend zu umweltfreundlichen Bohrradditiven
- 45 Care Chemicals setzt Wachstum bei Care Specialties fort
- 46 Nutrition & Health stellt sich strategisch neu auf und profitiert von starker Nachfrage nach Sterolen
Functional Products setzt auf Kompetenz in Oberflächenchemie und den Trend zu umweltfreundlichen Chemikalien
- 47 Process Chemicals baut Marktposition bei Textile Technology weiter aus
- 48 Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement
- 49 Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
- 50 Ausblick auf das Jahr 2003

Umsatz (Mio€)



Umsatz nach Strategischen Geschäftseinheiten

in Mio€	2001	2002
Gesamt	3.133	3.126
Oleochemicals	1.071	1.042
Care Chemicals	544	554
Nutrition & Health	262	276
Functional Products	690	684
Process Chemicals	509	497
Sonstige Aktivitäten	57	73

1. Stabile Umsatzentwicklung der Cognis-Gruppe

Die Cognis-Gruppe erzielte in den abgelaufenen zwölf Monaten einen Umsatz von 3.126 Mio€ und hielt damit trotz eines konjunkturell schwierigen Umfelds das Niveau des Vorjahres (3.133 Mio€). Währungsbereinigt konnte der Umsatz sogar um 2,2% erhöht werden. War im ersten Halbjahr noch ein positives Wachstum zu verzeichnen, sank der Umsatz im zweiten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem aufgrund des schwächeren US-Dollars sowie einer ungünstigen Entwicklung der Weltkonjunktur. Cognis stellte in diesem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld seine Wettbewerbsfähigkeit durch eine weitere Steigerung der Absatzmengen unter Beweis, wobei die durchschnittlichen Absatzpreise das Niveau des Vorjahres nicht ganz erreichten.

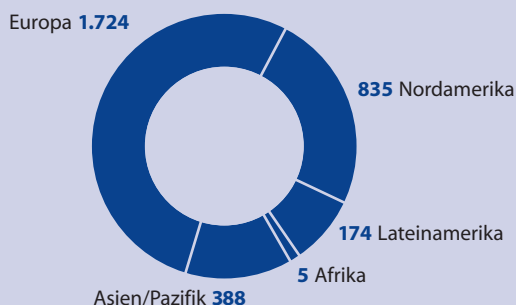
Auf der Ebene der Strategischen Geschäftseinheiten zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Das mit +5,2% stärkste Wachstum erzielte Nutrition & Health (276 Mio€), aber auch Care Chemicals (554 Mio€) setzte seine Wachstumsstrategie mit einer Steigerung des Umsatzes von 1,9% im Vergleich zum Vorjahr erfolgreich um. Oleochemicals (1.042 Mio€), Functional Products (684 Mio€) und Process Chemicals (497 Mio€) erreichten das Niveau des Vorjahres vor allem konjunktur- und währungsbedingt nicht. Bei den Sonstigen Aktivitäten (73 Mio€) stieg der Umsatz im Zusammenhang mit Dienstleistungsaktivitäten und durch eine positive Geschäftsentwicklung bei Riechstoffen auf niedrigem Niveau um 29,7%.

In Europa erhöhte Cognis den Umsatz um 3,1% gegenüber dem Vorjahr. Unsere verbundenen Unternehmen in Deutschland, Irland und der Türkei entwickelten sich hier besonders gut. Nordamerika (-5,0%) verzeichnete aufgrund der Schwäche der US-amerikanischen Währung einen umrechnungsbedingt geringeren Umsatz. Währungsbereinigt konnte das Niveau des Vorjahres aber gehalten werden. In Lateinamerika wirkten sich neben den Währungskursveränderungen die konjunkturellen Schwächen in Brasilien und Argentinien aus. Der Umsatz lag 6,2% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. In Asien/Pazifik wurde der Umsatz des Vorjahres trotz ungünstiger Währungseinflüsse fast wieder erreicht. In lokalen Währungen gerechnet, konnte Cognis dort sogar eine Steigerung um 3,7% erzielen. Akquisitionen und Divestments hatten kaum Einfluss auf den Umsatz. Das erst im Laufe des Geschäftsjahres 2001 in Spanien erworbene Geschäft Laboratorios Dr. Vinyals S.A., das am Ende des Geschäftsjahres 2001 in Frankreich erworbene Geschäft Biosoph Laboratories S.A.S. sowie das im Dezember 2001 verkaufte Geschäft mit Phosphonaten beeinflussten den Umsatz der Cognis-Gruppe im Jahr 2002 mit 0,1% im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatz nach Regionen

in Mio€	2001	2002
Gesamt	3.133	3.126
Europa	1.672	1.724
Nordamerika	879	835
Lateinamerika	186	174
Afrika	5	5
Asien/Pazifik	391	388

Umsatz nach Regionen in 2002 (Mio€)



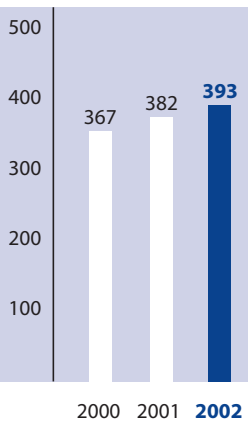
2. Steigerung des Ergebnisses vor Abschreibungen und Sondereinflüssen

Im Jahr 2002 erzielte die Cognis-Gruppe ein Ergebnis vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (Recurring EBITDA) von 393 Mio€ (Vorjahr: 382 Mio€). Die im Vergleich zum Vorjahr veränderten Währungskurse beeinflussten das Recurring EBITDA mit -8 Mio€. Die Umsatzrendite in Bezug auf das Ergebnis vor Abschreibungen und Sondereinflüssen stieg von 12,2% auf 12,6%. Die vor dem Hintergrund der konjunkturellen Lage sehr erfreuliche Ergebnisentwicklung wurde durch Verbesserungen bei Care Chemicals, Process Chemicals, Nutrition & Health sowie Functional Products erzielt. Hier wirkten sich das Wachstum im Umsatz und die Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzverbesserung positiv aus. Oleochemicals konnte das Recurring EBITDA des Vorjahres nicht halten. Im Bereich der Grundstoffe führte hier die konjunkturbedingt geringere Marktnachfrage zu niedrigeren durchschnittlichen Marktpreisen. Insgesamt sieht sich Cognis angesichts der zum Teil negativen externen Faktoren in seiner Geschäftsstrategie bestätigt.

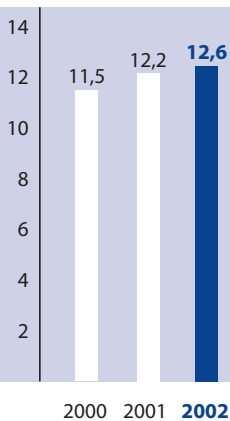
3. Jahresergebnis reflektiert den Kauf der Cognis-Gruppe und die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen

Das EBIT lag im Berichtsjahr bei 142 Mio€. Die aus dem Kauf der Cognis-Gruppe resultierenden planmäßigen Geschäftswertabschreibungen und auf im Rahmen des Purchase Accounting erfolgte Werterhöhungen des übrigen Anlagevermögens entfallende Abschreibungen führten zu einem niedrigeren EBIT als im Vorjahr. Darüber hinaus wirkten eine Reihe von Sondereinflüssen im Saldo negativ auf das EBIT des Geschäftsjahres 2002. Die Sondereinflüsse umfassten Restrukturierungsaufwendungen (-41 Mio€), Erträge aus der Restrukturierung des Post Retirement Health Care Plans in den USA (+15 Mio€), Aufwendungen im Zusammenhang mit der fortschreitenden Separierung von Henkel (-7 Mio€), insbesondere in funktionalen Bereichen, sowie weitere Sondereinflüsse (-5 Mio€). Cognis leitete im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Reihe von Restrukturierungs-Programmen ein und setzte sie auch bereits teilweise um. Dies führte zu Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 41 Mio€. Davon entfielen 24 Mio€ auf mehrere Restrukturierungsmaßnahmen in den USA, darunter eine generelle Reduzierung des Personalbestands sowie die Schließung der Produktionsstätten Hoboken und Lock Haven. Weitere 5 Mio€ entfielen auf das Frühpensionierungs- und Altersteilzeitprogramm in Deutschland. In Australien schlossen wir den Produktionsstandort Broadmeadows (4 Mio€). In Frankreich führte die Restrukturierung zweier Geschäftsbereiche zu Abfindungen in Höhe von 2 Mio€. Auf die geplante Schließung der Produktionsstätte Kepec in Deutschland entfielen 1 Mio€. In anderen Ländern waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von weiteren 5 Mio€ zu verzeichnen.

Recurring EBITDA (Mio€)



Umsatzrendite (%)



Entwicklung des Cash Flow

in Mio€	2001	2002
Cash Flow	251	327
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	234	367
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-94	-85
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-96	-179
Mittelzufluss aus Unternehmenskauf	135	0
Veränderung der flüssigen Mittel/Wertpapiere	179	103

Das Finanzergebnis verringerte sich von -54 Mio€ auf -183 Mio€. Darin spiegelt sich der erstmals über das gesamte Geschäftsjahr bestehende hohe Stand des Fremdkapitals wider, der auf den Kauf der Cognis-Gruppe zum 30. November 2001 zurückgeht. Der Zinsaufwand stieg von 87 Mio€ in 2001 auf 156 Mio€ in 2002.

Das Ergebnis vor Steuern erreichte -41 Mio€. Während im Vorjahr ein Steueraufwand von 58 Mio€ zu verzeichnen war, wurde im Geschäftsjahr 2002 ein Steuerertrag von 17 Mio€ ausgewiesen. Dieser resultierte aus 30 Mio€ laufendem Steueraufwand sowie 47 Mio€ latentem Steuerertrag. Die Steuerquote belief sich auf 42% (Vorjahr: 48%).

Der Jahresfehlbetrag 2002 der Cognis-Gruppe beträgt -41 Mio€. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der höheren Zinsaufwendungen und der höheren planmäßigen Abschreibungen aus dem Cognis-Unternehmenskauf.

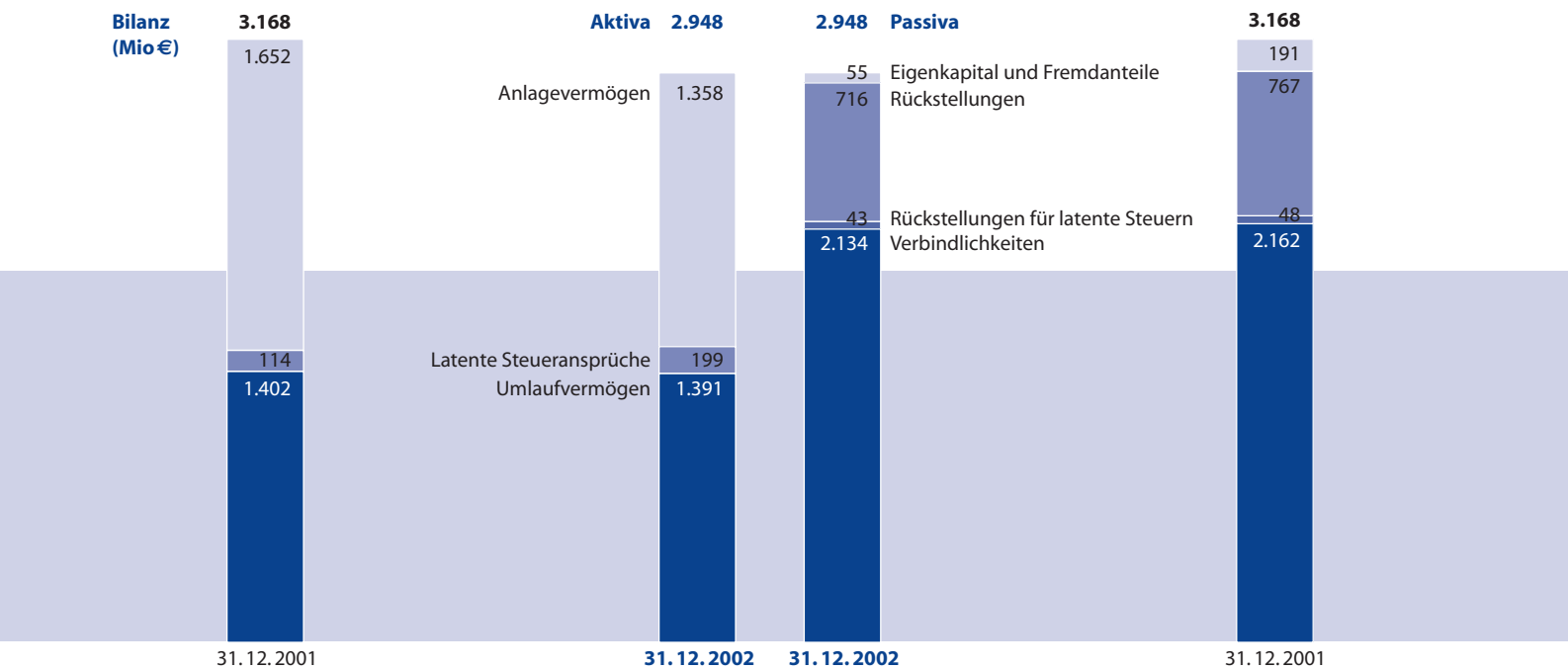
4. Cash Flow deutlich gestiegen

Cognis konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 234 Mio€ auf 367 Mio€ deutlich erhöhen. Dazu trugen vor allem der Anstieg des Cash Flow und die Reduzierung des Nettoumlaufvermögens bei.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit sank von 94 Mio€ auf 85 Mio€. Im Vorjahr waren hier 29 Mio€ Zuflüsse aus Beteiligungsabgängen enthalten. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sanken von 117 Mio€ im Jahr 2001 auf 98 Mio€ im Jahr 2002. Im Jahr 2001 hatte die Übernahme eines Standorts in den USA die Sachanlageinvestitionen um 8 Mio€ erhöht. Darüber hinaus zeigten in 2002 erste Ergebnisse der Fokussierung der Investitionstätigkeit im Rahmen des World Class Manufacturing Programms ihre Wirkung. Im Jahr 2002 waren Einzahlungen von 13 Mio€ im Zusammenhang mit dem Cognis Unternehmenskauf zu verzeichnen. Außerdem erhöhten wir unseren Anteil am verbundenen Unternehmen PT Cognis Indonesia, was zu Auszahlungen von 2 Mio€ führte.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich von -96 Mio€ im Vorjahr auf -179 Mio€ im Jahr 2002. Höheren Zinseinnahmen aus der Anlage liquider Mittel standen deutlich höhere Zinsausgaben gegenüber. Diese gehen darauf zurück, dass die neue Finanzierungsstruktur im Vorjahr erst ab dem 1. Dezember bestanden hatte.

Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit und aus dem Cognis-Unternehmenskauf führten insgesamt zu einer Erhöhung der flüssigen Mittel um 103 Mio€.



5. Bilanzsumme verringerte sich vor allem währungsbedingt

Die Bilanzsumme des Cognis-Konzerns sank 2002 primär währungsbedingt von 3.168 Mio€ auf 2.948 Mio€.

Das Anlagevermögen verringerte sich von 1.652 Mio€ auf 1.358 Mio€. Neben den währungsbedingten Veränderungen wirkten sich hier die durch den Cognis-Unternehmenskauf stark erhöhten planmäßigen Abschreibungen aus. Außerdem wurden die Ansätze von Vermögenswerten und Schulden aufgrund nachträglicher Wertfeststellungen sowie der Kaufpreis der Cognis-Gruppe nachträglich geändert. Daraus resultierte eine Anpassung der Zeitwerte des Goodwills von –82 Mio€ sowie der übrigen Vermögensgegenstände von +3 Mio€, wodurch sich im Saldo das Anlagevermögen um 79 Mio€ verringerte. Die Investitionen in das Anlagevermögen sanken von 117 Mio€ im Vorjahr auf 98 Mio€.

Die latenten Steueransprüche erhöhten sich durch nachträgliche Wertfeststellungen im Rahmen des Cognis-Unternehmenskaufs, durch steuerliche Verlustvorträge sowie durch Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente.

Cognis gelang es, die in Forderungen und Vorräten gebundenen Mittel durch eine Intensivierung des Vorrats- und Forderungsmanagements spürbar zu reduzieren. Der Wert von Forderungen und Vorräten

sank einschließlich währungsbedingter Veränderungen um insgesamt 110 Mio€. Die flüssigen Mittel stiegen im Geschäftsjahr 2002 um 102 Mio€.

Auf der Passivseite verringerten sich das Eigenkapital und die Fremdanteile aufgrund des Jahresfehlbetrags von 41 Mio€, der Marktwertänderungen von Derivaten (–24 Mio€) sowie von Währungskursveränderungen (–71 Mio€) um insgesamt 136 Mio€.

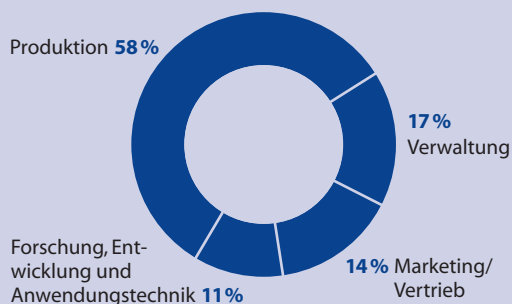
Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sanken aufgrund von Währungseinflüssen, durch die Restrukturierung der Post Retirement Health Care Pläne in den USA sowie durch nachträgliche Wertfeststellungen im Zusammenhang mit dem Cognis-Unternehmenskauf.

Die Finanzschulden verringerten sich um 21 Mio€. Einer Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 65 Mio€ stand ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Henkel KGaA sowie der Cognis Holding Lux. aufgrund der aufgelaufenen Zinsen gegenüber. Die erstrangigen Darlehen sanken um insgesamt 73 Mio€, davon 25 Mio€ durch Tilgung und 48 Mio€ wechsellkursbedingt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken primär durch Währungseinflüsse und durch im Vorjahr enthaltene Verbindlichkeiten aus Leistungen im Zusammenhang mit dem Kauf der Cognis-Gruppe um 33 Mio€.

Veränderungen des Konsolidierungskreises hatten nur geringen Einfluss auf die Veränderung der Bilanzsumme. Die im Vorjahr als Beteiligung geführte Biosoph Laboratories S.A.S. wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2002 auf die Cognis France S.A. verschmolzen. Der Anteil am verbundenen Unternehmen Anticor (Frankreich) wurde veräußert.

Personalstruktur



6. Zahl der Beschäftigten leicht gesunken

Am 31. Dezember 2002 beschäftigte die Cognis-Gruppe weltweit 8.946 Mitarbeiter (Stammebelegschaft ohne Auszubildende und Praktikanten). Im Vergleich zum Ende des Vorjahres sank damit die Zahl der Beschäftigten bei Cognis weltweit um 119 Mitarbeiter.

In Europa stieg die Zahl der Beschäftigten leicht, da Cognis eine Reihe von ehemals durch Henkel geleistete Aufgaben in den Bereichen Finanzen, IT und Einkauf in Eigenregie übernahm. Mit Beginn der lokalen Produktion kamen neue Mitarbeiter in Polen hinzu, während der Verkauf der Beteiligung an Anticor in Frankreich die Belegschaft verringerte.

In Nordamerika baute Cognis im Rahmen der Fortführung des bereits 2001 begonnenen Restrukturierungsprogramms weitere 64 Arbeitsplätze ab.

Die Stammebelegschaft in Lateinamerika reduzierte sich um 102 Personen. Dies resultierte zum einen aus der Restrukturierung der Produktion in Brasilien, zum anderen aus der Übernahme von Mitarbeitern der Cognis Mexicana durch Henkel Mexicana. Cognis Mexicana hatte bis dahin administrative Leistungen für Henkel erbracht.

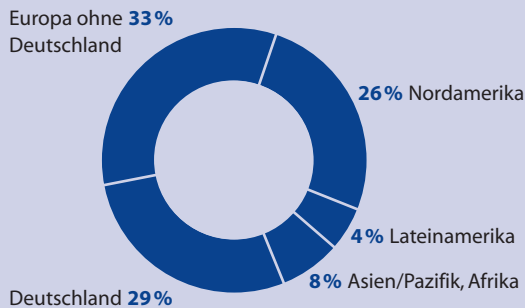
In Asien/Pazifik sank die Zahl der Mitarbeiter um 51. Dies ist hauptsächlich auf die Schließung des Standorts Broadmeadows in Australien und die Einführung eines neuen Sicherheitssystems in Indonesien zurückzuführen, bei dem Serviceleistungen in höherem Maße als zuvor zugekauft werden.

7. Investitionen zur Steigerung der Effizienz in der Produktion

Die Investitionen in Sachanlagen standen 2002 im Zeichen des World Class Manufacturing Programms und des damit verbundenen weltweiten Produktionsstandortkonzepts: Regionale Produktionsnetzwerke sichern eine marktnahe Versorgung, eine Dedizierung der Anlagen auf bestimmte Technologien sorgt für hohe Effizienz der Herstellungsprozesse. Beispielhafte Umsetzungen des Konzepts waren in 2002 die Konzentration der Sulfosuccinatherstellung in Deutschland und die Konzentration der Entschäumeraktivitäten in Spanien. Durch diese Verlagerungen kann Cognis auf zwei Standorte in Taiwan und Australien sowie auf einen Produktionsbetrieb in Deutschland verzichten. Durch die Konzentration der Produktionsstandorte konnte der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit gesenkt werden. Der Sachanlagenzugang im Jahr 2002 belief sich auf 97 Mio € im Vergleich zu 116 Mio € im Vorjahr.

Die Sachanlageinvestitionen konzentrierten sich auf die Wachstumsfelder der Cognis-Gruppe. So wurde in Frankreich die Kapazität für die Herstellung von Phytoosterolen erweitert, um das Wachstum des Segments Nutrition & Health zu unterstützen. Sterole sind aktive Nahrungsmittelbestandteile. Aufgrund ihrer cholesterinsenkenden Wirkung spielen sie eine herausragende Rolle im Wachstumsmarkt Functional Food und eröffnen Perspektiven im Pharmasegment. Mit der Inbetrieb-

Investitionen nach Regionen



nahme einer neuen Anlage zur Fertigung von UV-härtenden Produkten für die Lack- und Druckfarbenindustrie in Frankreich verfügt Cognis jetzt über die modernste umweltverträgliche Produktionseinheit dieser Art weltweit. Eine neue Fertigung für Entschäumer wurde in den USA in Betrieb genommen: Sie wird das Wachstum des Subsegments Coatings & Inks vorantreiben, denn die innovative und patentierte Technologie führt zu einzigartigen Produkteigenschaften. Kapazitätserweiterungen zielten auf die Unterstützung und den Ausbau der starken Marktpositionen der Cognis-Gruppe in bestehenden Geschäftsfeldern. Die Modernisierung einer Fraktionieranlage in Frankreich beispielsweise stellt Zusatzkapazitäten für langkettige und hochreine Alkohole bereit, um die Geschäfte in diesen attraktiven Marktsegmenten zu unterstützen. Das Subsegment Synlubes wird von der Inbetriebnahme eines neuen Reaktors zur Herstellung von Ölsäureestern in Deutschland profitieren, der neben der Kapazitätserweiterung auch Kostenvorteile realisiert. Der Einbau neuer Technologieelemente in den Hydrieranlagen in Deutschland führt zu deutlich höheren Durchsätzen und trägt damit dem Wachstum im Marktsegment Fettalkohole Rechnung.

8. Qualitäts- und Umweltmanagement ausgebaut

Die in den Vorjahren begonnene globale Zertifizierung nach ISO 9001/14001 wurde in 2002 weiter erfolgreich fortgesetzt. So erhielten Frankreich (Meaux), Irland, Japan, Indonesien, Kanada, Mexiko und China erstmals eine Zertifizierung nach ISO 14001.

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren entsprechend der Anforderungen unserer internationalen Kunden die weltweite Produktharmonisierung und die Etablierung von GMP-Standards für Kosmetikrohstoffe und Nahrungsmittelzusatzstoffe sowie der Ausbau unserer Pharmaline-Aktivitäten.

GMP-Standards dienen dem Konsumentenschutz. Neben einer umfassenden Herstdokumentation, die eine lückenlose Rückverfolgbarkeit bis zum Rohstoff, aber auch die Durchführung von Rückrufaktionen im Schadensfall ermöglicht, beinhaltet GMP präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Cross-Kontamination, mikrobiologischen Verkeimungen und Etikettierfehlern. Auch bei der Zertifizierung der Sicherheit in Bezug auf Mitarbeiter und Nachbarschaft wurden weitere Fortschritte erzielt. So absolvierte Cognis Thailand als erstes verbundenes Unternehmen eine Zertifizierung nach dem international anerkannten Sicherheitsstandard OHSAS 18001.

Um den steigenden Anforderungen der Kunden noch besser gerecht zu werden, strukturierte Cognis das SHEQ-Management (Safety, Health, Environment, Quality) um. Die neue Organisation verfügt nun – analog zur Produktion – über eine Regionalstruktur. Die SHEQ-Regionalmanager werden in Abstimmung mit der Corporate-Ebene die Standards in den Regionen harmonisieren und weltweite Best-Practice-Lösungen austauschen.

Kenndaten für Forschung und Entwicklung und Technischen Service

in Mio€	2001	2002
Forschung und Entwicklung	73	76
Technischer Service	44	40
Gesamt	117	116

9. Forschung und Technologie auf Schlüsselbereiche fokussiert

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von Cognis stiegen von 73 Mio€ in 2001 auf 76 Mio€ in 2002. Dies entspricht einer Quote von 2,4% vom Umsatz (Vorjahr: 2,3%). Die im Rahmen des Cognis-Unternehmenskaufs erfolgte Anpassung der Zeitwerte des immateriellen Vermögens führte zu 7 Mio€ höheren Abschreibungen, die den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zuzuordnen sind. Wechselkurseinflüsse verringerten demgegenüber die Aufwendungen um 3 Mio€. Einsparungen im Rahmen des R&D-Efficiency-Programms (1 Mio€) bewirkten eine zusätzliche Reduzierung des Aufwands für Forschung und Entwicklung.

Basierend auf messbaren Zielen und einem ständigen Überprüfungsprozess unterstützt die Abteilung Forschung & Technologie das Wachstum von Cognis durch

- die Bereitstellung von neuen, innovativen und hochprofitablen Produkten und Konzepten, die fokussiert für die strategischen Wachstumsgebiete von Cognis entwickelt werden,
- Beiträge zur Optimierung der Herstellkosten,
- einen ständigen Technologieaustausch zwischen allen Marktsegmenten von Cognis,
- die Implementierung von Konzepten, die die Zeit verkürzen, die für die Markteinführung neuer Produkte benötigt wird.

In diesem Sinne wurden die Forschungsaktivitäten in den Forschungszentren in Düsseldorf, Nordamerika (Cincinnati, USA), Südamerika (Jacarei, Brasilien), Südeuropa (Ponhierry, Frankreich, und Barcelona, Spanien) und LS Nancy (Pulnoy, Frankreich), einem spezialisierten Zentrum für die Entwicklung von Aktivstoffen für die Haut- und Haarpflege, konzentriert.

Die individuellen Anforderungen der verschiedenen Geschäftseinheiten dienen der Definition und Festsetzung des zukünftigen Portfolios der Cognis Corporate Research & Technologie. Die Aktivitäten von Forschung & Technologie wurden auf zehn Themen fokussiert:

- Produkte und Konzepte für Personal Care,
- Produkte und Konzepte für Home Care,
- Produkte und Konzepte für Nutrition & Health,
- nachhaltige Lösungen für Functional Products und Process Chemicals,
- neue oleochemische Derivate,
- Formulierungskonzepte und Delivery Systems,
- Produkteigenschaften: Screening und Beweisführung zu Wirkungen,
- Biokonversion,
- Technologien zur Reindarstellung von hochwertigen Produkten,
- Optimierung der Herstellprozesse.

Cognis verlieh 2002 zum zweiten Mal einen Innovationspreis an drei ausgewählte Mitarbeiterteams aus Deutschland, USA und Frankreich. 25 Projekte aus fünf Ländern wurden beim zweiten Wettbewerb dieser Art begutachtet, an dem insgesamt 126 Mitarbeiter teilnahmen. Der Innovationspreis in Gold ging an eine deutsch-amerikanische Gruppe. Dem Team gelang es, die Eigenschaften herkömmlicher Feuchtreinigungstücher – auch Wet Wipes genannt – um eine pflegende

Umsatz Oleochemicals

in Mio€	2001	2002
Gesamt	1.071	1.042
Oleochemische Grundstoffe	553	521
Basistenside	423	406
Sonstiges ⁽¹⁾	95	115

⁽¹⁾ Enthält das Wasserglasgeschäft, das Geschäft mit Ölfeldchemikalien sowie sonstige Aktivitäten von Oleochemicals.

Komponente zu erweitern. Lange Zeit waren Wet Wipes in den Weltmärkten vor allem tensidisch formuliert, was zur Austrocknung der Haut führen kann. Die Cognis-Mitarbeiter machten sich ihr Know-how bezüglich Lotionen zu Nutze und entwickelten eine spezielle Pflegelotion, die eine problemlose Imprägnierung der Tücher erlaubt, ohne dass der Reinigungseffekt beeinträchtigt wird. Diese Innovation demonstriert besonders anschaulich die Technologieführerschaft von Cognis im Care-Chemicals-Markt. Den Innovationspreis in Silber empfing ein amerikanisch-deutsches Team. Ihr prämiertes Projekt nutzt eine sternförmige Molekülstruktur, um die Bildung von Schaum in Farben und Lacken zu verhindern und gleichzeitig umweltschonende Produkte mit diesen Entschäumern herstellen zu können. Entsprechend der Idee lautet der Markenname „FoamStar“. Das Team konnte die herkömmliche Entschäumertechnologie, die seit rund 30 Jahren auf dem Einsatz von Mineralöl und Silikon basiert, grundlegend verändern und verbessern. Die patentierte Technologie des neu entwickelten Moleküls wird die Position von Cognis im Coatings & Inks-Markt weiter stärken. Den Innovationspreis in Bronze erhielt ein deutsch-französisches Team. Die Gruppe entwickelte ein Dieseladditiv auf Basis einer neuen, patentierten Ethoxylations-Technologie, die die Belastung durch umweltschädliche Schwefeloxide (SO_x) deutlich reduzieren hilft. Diese neuen Produkte, die Cognis unter dem Markennamen „Eumulgin“ vertreibt, und der innovative Herstellungsprozess trugen dazu bei, dass Cognis seine Marktführerposition im Bereich Dieselkraftstoffadditive weiter ausbauen und festigen konnte.

10. Oleochemicals kann Marktanteile weiter ausbauen und profitiert vom Trend zu umweltfreundlichen Bohrradditiven

Die Strategische Geschäftseinheit Oleochemicals erreichte im Jahr 2002 einen Umsatz von 1.042 Mio€. Darin sind die Aktivitäten in den Bereichen Basistenside, Oleochemische Grundstoffe und Ölfeldchemikalien sowie das Wasserglasgeschäft zusammengefasst. Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr von 2,7% resultierte im Wesentlichen aus einer ungünstigen Wechselkursentwicklung gegenüber dem Euro. Während die oleochemischen Grundstoffe und Basistenside nicht ganz an den hervorragenden Vorjahresumsatz anknüpfen konnten, gelang es Cognis, den Umsatz mit Ölfeldchemikalien deutlich zu steigern, obwohl zwei Wirbelstürme im Golf von Mexiko den Produktabsatz negativ beeinflussten. Regional konnte in Europa das Niveau des Vorjahres gehalten werden, wohingegen der Umsatz in den anderen Regionen unter der Vorjahresmarke blieb.

Umsatz Care Chemicals

in Mio€	2001	2002
Gesamt	544	554
Care Specialties	241	253
Specialty Surfactants	303	301

Die Umsatzentwicklung der oleochemischen Grundstoffe (521 Mio€) ist durch Wechselkursveränderungen und ein allgemein schwächeres Marktpreisniveau gekennzeichnet, das auf den weltweit und insbesondere in Nordamerika zu verzeichnenden Konjunkturrückgang zurückzuführen ist.

Im Bereich der Basistenside (406 Mio€) wurde der währungs- und preisbedingte Umsatzrückgang durch Mengensteigerungen insbesondere in Nordamerika teilweise kompensiert. In Thailand nahm Cognis Mitte 2002 einen neuen Reaktor in Betrieb, wodurch die Kapazität in Asien deutlich gesteigert werden konnte. Im Bereich Sonstiges erzielte Cognis einen Umsatz von 115 Mio€. Der Umsatzanstieg von 21% geht im Wesentlichen auf das Geschäft mit Ölfeldchemikalien zurück. Hier zeigte sich der Erfolg der Fokussierung auf Bohrradditive, der zusätzlich gestützt wird durch den allgemeinen Trend zu umweltfreundlichen, petrochemiefreien Rohstoffen. Cognis profitierte darüber hinaus in den USA von der erfolgreichen Registrierung bei der Environmental Protection Agency (EPA), die einen weiteren Wettbewerbsvorteil im Markt darstellt. Das Geschäft mit Wasserglas entwickelte sich im Geschäftsjahr 2002 weiterhin stabil.

11. Care Chemicals setzt Wachstum bei Care Specialties fort

Care Chemicals konnte in einem schwierigen Marktumfeld seinen Umsatz von 544 Mio€ auf 554 Mio€ weiter steigern, obwohl eine Ende 2001 verkaufte Produktlinie nicht mehr zum Umsatz des Geschäftsjahres 2002 beitrug. Seit der Änderung der Organisationsstruktur von Cognis am 1. Januar 2002 besteht die Strategische Geschäftseinheit Care Chemicals aus den Geschäften Care Specialties und Specialty Surfactants. Durch den weiterhin erfolgreichen Ausbau des Care-Specialties-Geschäfts stieg der Umsatz der Strategischen Geschäftseinheit Care Chemicals um insgesamt 1,9%. Das Produktportfolio von Care Specialties wurde durch eine Linie mit botanischen Extrakten sowie durch die Herstellung von Gesichtsmasken aus dem marinen Rohstoff Chitosan ergänzt. Das Geschäft mit Spezialtensiden erreichte das gute Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkursveränderungen und den zum Ende des Jahres 2001 erfolgten Verkauf einer Produktlinie konnte der Umsatz sogar deutlich gesteigert werden. Dazu trug vor allem das Geschäft mit Co-Tensiden, insbesondere mit APG, bei. Ebenso konnte der Umsatz mit Produkten, die innerhalb der letzten drei Jahre in den Markt eingeführt wurden, erfolgreich gesteigert werden.

Regional trugen Europa und Asien/Pazifik positiv zur Entwicklung von Care Chemicals bei, was vor allem auf ein überdurchschnittliches Geschäftswachstum in der Türkei, in Thailand, Indonesien und Taiwan zurückzuführen ist. In der Türkei war die Erholung von der Währungs- und Wirtschaftskrise des Vorjahres deutlich spürbar, wobei es Cognis zudem gelang, seinen Marktanteil weiter auszubauen. Auch die Exporte in den Mittleren Osten konnten gesteigert werden. Der Umsatz in Nord- und Lateinamerika blieb ausschließlich währungsbedingt unter dem Niveau des Vorjahres.

Umsatz Nutrition & Health

in Mio€	2001	2002
Gesamt	262	276
Food Technology	116	116
Sterole, Vitamin E, Karotenoide, Botanische Extrakte	141	156
Sonstiges	5	4

12. Nutrition & Health stellt sich strategisch neu auf und profitiert von starker Nachfrage nach Sterolen

Die Umsatzentwicklung der Strategischen Geschäftseinheit Nutrition & Health bestätigte die Anfang 2002 beschlossene strategische Neuausrichtung. Cognis bündelt hier primär seine Aktivitäten in den Bereichen Nahrungsergänzungsmittel und Lebensmitteltechnologie. In Zukunft sollen auch die dynamischen Marktsegmente Functional Food und Inhaltsstoffe für Pharmaprodukte sowie Spezialbereiche wie Tiernahrung weiter erschlossen werden. Ein 2002 unterzeichneter Exklusiv-Lizenzvertrag für die Produktion und den Vertrieb von CLA ab dem Jahr 2003 eröffnet Cognis viel versprechende Perspektiven: CLA (Conjugated Linoleic Acids) werden in Diätlebensmitteln und funktionalen Lebensmitteln eingesetzt und tragen beispielsweise zur Körpergewichtsreduzierung bei. Der Umsatz von Nutrition & Health stieg von 262 Mio€ im Jahr 2001 auf 276 Mio€ im Jahr 2002 (+5,2%). Auf Basis stabiler Wechselkurse hätte das Wachstum sogar 7,2% betragen. Dies ist das stärkste prozentuale Wachstum unter den Strategischen Geschäftseinheiten von Cognis. Insbesondere die Nachfrage nach Sterolen war sehr erfreulich. Regional spiegelt sich dies in einem überproportionalen Umsatzwachstum in Europa und in lokaler Währung in Nordamerika wider.

Im Subsegment Food Technology stieg der Umsatz um 0,4%. Einer guten Entwicklung im europäischen Geschäft stand eine Beeinträchtigung der Exporte nach Lateinamerika gegenüber, insbesondere durch die Schwäche der Volkswirtschaften in Argentinien und Brasilien.

Der Absatz von Sterolen konnte im Vergleich zum Vorjahr sowohl durch die Vollausslastung bestehender Kapazitäten als auch durch die Inbetriebnahme einer neuen Produktionsanlage in Frankreich deutlich gesteigert werden. Die Entwicklung dieser Produktlinie verdeutlicht das dynamische Wachstum des Marktes für funktionale Ernährung (Functional Food). Sterole werden beispielsweise in cholesterinsenkenden Margarinen eingesetzt. Der Umsatz von Vitamin E erreichte preisbedingt nicht das Vorjahresniveau. Durch die Einführung von A*-Natural Vitamin E in den europäischen Markt baute Cognis aber seine Qualitätsführerschaft bei natürlichem Vitamin E weiter aus. Der Umsatz des Subsegments Karotenoide lag leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Umsatz Functional Products

in Mio€	2001	2002
Gesamt	690	684
Coatings & Inks	315	319
Synlubes, AgroSolutions	248	255
Sonstiges ⁽¹⁾	127	110

⁽¹⁾ Die Berichtseinheit Sonstiges enthält die Produktgruppe Performance Monomers, Mining Technology sowie die sonstigen Aktivitäten von Functional Products.

13. Functional Products setzt auf Kompetenz in Oberflächenchemie und den Trend zu umweltfreundlichen Chemikalien

Die neu formierte Strategische Geschäftseinheit Functional Products besteht aus den Subsegmenten Coatings & Inks, Synlubes, AgroSolutions, Performance Monomers und Mining Technology. Cognis nutzt hier seine Kernkompetenzen in der Oberflächenchemie und beim Einsatz von umweltfreundlichen Chemikalien, um den Kunden in den einzelnen industriellen Marktsegmenten innovative Konzepte und Formulierungen anzubieten.

Trotz einer nach wie vor schwachen Konjunktur in den wichtigen Industriestaaten hielt Functional Products den Umsatz mit 684 Mio€ nahezu auf Vorjahresniveau. In lokalen Währungen gerechnet, konnte sogar ein Wachstum von 2,6% erzielt werden. Darin spiegeln sich vor allem sehr gute Entwicklungen bei Coatings & Inks sowie Synlubes und AgroSolutions wider. Mining Technology konnte an das gute EBIT des Vorjahres nicht voll anknüpfen. Performance Monomers litt unter der konjunkturellen Situation in Nordamerika.

Coatings & Inks kompensierte die schwache Marktentwicklung in Nordamerika durch die Einführung zahlreicher neuer Produkte, insbesondere im Lackadditivgeschäft. So wurde dort 2002 beispielsweise die neue Entschäumertechnologie „FoamStar“ in den Markt eingeführt. Auch das Geschäft in Japan und China konnte erfolgreich ausgebaut werden.

In Nordamerika vergrößerte Synlubes die Marktanteile in den Bereichen Transportation und Refrigeration weiter, aufbauend auf der technologischen Kompetenz von Cognis. AgroSolutions erhöhte den Marktanteil insbesondere bei Großkunden. Die Weiterentwicklung des Systemgeschäfts, unter anderem durch die Einführung von Quality Trait Analysis (QTA), stärkte die Kompetenz von Cognis im Bereich AgroSolutions weiter.

Die erfolgreiche Integration des Biosoph-Geschäfts in Frankreich wirkte sich ebenfalls umsatz erhöhend aus. Mining Technology bestätigte seine Position im Markt. Die Entwicklung der Produktgruppe Performance Monomers, regional primär in Nordamerika angesiedelt, blieb hinter den Erwartungen zurück.

Regional konnte Cognis das Geschäft in Europa, vor allem in Frankreich, Spanien und der Türkei, spürbar steigern (+5,5%). In Frankreich wirkte sich die zum Ende des Jahres 2001 durchgeführte Akquisition von Biosoph positiv auf den Umsatz aus. Spanien profitierte von einer starken Nachfrage nach Photomeren (Coatings & Inks) sowie vom Erfolg einer Werbekampagne im Bereich AgroSolutions. In Nordamerika lag der Umsatz in lokaler Währung nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. In Lateinamerika erzielte Functional Products trotz der volkswirtschaftlichen Schwäche von Argentinien und Brasilien ein erfreuliches Umsatzwachstum. In Asien/Pazifik konnte der Umsatz prozentual besonders stark gesteigert werden.

14. Process Chemicals baut Marktposition bei Textile Technology weiter aus

Die Geschäftseinheit Process Chemicals versorgt die Industriezweige der Textil- und Lederverarbeitung sowie der Kunststoffherstellung mit Spezialprodukten und Systemlösungen für den gesamten Produktionsprozess. Im Geschäftsjahr 2002 konnte hier ein Umsatz von 497 Mio€ erzielt werden. Dies entspricht einem primär Wechselkursbedingten Rückgang von 2,4%. Plastics Technology erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 162 Mio€ (-2,3%). In lokalen Währungen verringerte sich der Umsatz lediglich um 0,3%. Hierin spiegelt sich das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld in den Endabnehmerindustrien, insbesondere der Bau-, Automobil- und Verpackungsindustrie, wider. Durch den Gewinn von Marktanteilen

Umsatz Process Chemicals

in Mio€	2001	2002
Gesamt	509	497
Plastics Technology	166	162
Textile Technology	263	262
Sonstiges ⁽¹⁾	80	73

⁽¹⁾ Die Berichtseinheit Sonstiges besteht aus Leather Technology und übrigen Aktivitäten von Process Chemicals.

gelang es Cognis trotzdem, den Umsatz mit Gleitmitteln, vor allem für die PVC-Industrie, erfreulich zu steigern. Der Absatz von Stabilisatoren lag jedoch unter dem Niveau des Vorjahres. Den Preisrückgang bei Bleistabilisatoren konnte das Wachstum bei Calcium-Zink-Stabilisatoren nicht voll kompensieren. Der Umsatz des Subsegments Textile Technology blieb stabil auf Vorjahresniveau, obwohl Währungskursveränderungen negativ auf den Umsatz wirkten. Eine hervorragende Entwicklung in der Türkei konnte in Europa den rückläufigen Trend in Deutschland kompensieren. In Nordamerika wurden in einem schwachen Markt Anteile gewonnen und der Umsatz gesteigert. Dies gelang durch einen weiteren Ausbau des Systemgeschäfts und durch die Einführung neuer Produkte. In Japan konnten Kunden von einem ehemaligen Wettbewerber im Printing-Bereich gewonnen und so der Umsatz deutlich erhöht werden. In Lateinamerika wurde die Nachfrageschwäche in Mexiko und Argentinien durch das prozentual hohe Wachstum in Kolumbien nicht ausgeglichen. Der Umsatz der Berichtseinheit Sonstiges sank um 7 Mio €. Während Leather Technology trotz der weltweit schwachen Nachfrage stabil auf Vorjahresniveau lag, verringerte sich der Umsatz bei den sonstigen Aktivitäten aufgrund eines geringeren Umfangs von Lohnherstellungen. Regional blieb vor allem das Geschäft in Europa und Lateinamerika hinter dem Umsatz des Vorjahres zurück. Nordamerika bewegte sich stabil auf der Höhe des Vorjahres, wobei in lokaler Währung ein deutlicher Zuwachs erzielt werden konnte. In Asien gelang Cognis ebenfalls eine erfreuliche Umsatzsteigerung.

15. Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die Unternehmen der Cognis-Gruppe sind im Rahmen ihrer internationalen geschäftlichen Tätigkeit auf dem Gebiet der Spezialchemie einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die Cognis-Gruppe hat analog zu den Bestimmungen des KonTraG – § 91 Abs. 2 AktG – ein internes Überwachungs- und Kontrollsystem implementiert. Dieses System soll rechtzeitig wirtschaftliche Schwierigkeiten aufdecken und somit den Fortbestand des Konzerns sichern. Ein detailliertes Berichtswesen in den einzelnen Gesellschaften sowie auf Konzernebene als auch die internen Revisionen unterstützen das Management darin, Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Den im operativen Bereich bestehenden Risiken begegnet Cognis durch verschiedene Maßnahmen. Im Beschaffungsbereich federn wir die Einflüsse schwankender Rohstoffpreise insbesondere für Kokos- und Palmkernöle durch ein strategisches Beschaffungsmanagement ab, das durch flexible Beschaffungsstrategien und den Einsatz von Terminkontrakten die Einstandskosten optimiert und kurzfristige Volatilitäten

im Markt glättet. Im Produktionsbereich bedienen wir uns hochkomplexer Fertigungsprozesse und Produktionsanlagen. Den Risiken begegnen wir durch entsprechende Sicherheitsstandards, regelmäßige Wartung und eine hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter.

Unsere Kundenstruktur ist durch einen gesunden Mix von internationalen Großkunden und lokalen Kunden gekennzeichnet. Dadurch vermeiden wir bestandsgefährdende Risiken beim Verlust einzelner Kunden. Mit Henkel als größtem Einzelkunden tätigen wir einen Produkt- und Dienstleistungsumsatz, der unter 10% liegt und zum Teil durch langfristige Verträge abgesichert ist.

Finanzwirtschaftlichen Risiken begegnen wir durch Zins-, Währungs- und Cash-Management. Die im Rahmen des Senior Facilities Agreement bereitgestellten Kreditfazilitäten führen zu Zinsaufwendungen, die variabel an die Entwicklung des LIBOR (bezüglich der US-Dollar-Verbindlichkeiten) und des EURIBOR (bezüglich der Euro-Verbindlichkeiten) gekoppelt sind. Die sich daraus ergebenden Zinsrisiken wurden durch den Einsatz von Interest Rate Swaps, Caps und Floors weitgehend abgesichert. Darüber hinaus werden Währungsrisiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten abgesichert. Das Management von Derivaten nimmt unsere zentrale Treasury-Abteilung wahr. Verbundene Unternehmen schließen ebenfalls Terminkontrakte ab, wobei dabei in erster Linie die zentrale Treasury-Abteilung der Kontraktpartner ist.

Die erkennbaren Risiken werden in ausreichender Weise durch Rückstellungen bilanziell berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die einzeln oder hinsichtlich des Gesamtrisikos den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

16. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2003 unterzeichnete Cognis einen Vertrag über den Erwerb der Laporte Performance Chemicals Aktivitäten, der unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die zuständigen Kartellbehörden steht. Es handelt sich um zwei Standorte mit Produktion und Entwicklung in Großbritannien sowie um mehrere Vertriebsgesellschaften. Das Unternehmen beschäftigt 220 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2001 einen Umsatz von 64 Mio Pfund (umgerechnet rund 100 Mio €). Die Laporte Performance Chemicals Aktivitäten ergänzen die Produktpalette von Cognis im Geschäftsbereich Functional Products optimal. Ausschlaggebend für die Akquisition war nicht zuletzt, dass damit der Ansatz einer ökologisch nachhaltigen Chemie ausgebaut wird und neue Wachstumsmärkte erschlossen werden können. Das im August 2002 unterzeichnete Lizenzabkommen mit Natural ASA, einer norwegischen Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft, trat im Februar 2003 in Kraft. Es umfasst unter der Marke TONALIN® vertriebene Conjugated Linoleic Acids (CLA), die in Diätlebensmitteln und funktionalen Lebensmitteln eingesetzt werden.

Im Februar 2003 unterzeichnete Cognis einen Vertrag über den Verkauf der Anteile am französischen Unternehmen Protina Lactovit S.A., das sich auf die Produktion von geschmacksgebenden Lebensmittelzusatzstoffen insbesondere für die fleischverarbeitende Industrie konzentriert.

17. Ausblick auf das Jahr 2003

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich das ausgewogene Cognis-Portfolio im Hinblick auf Marktsegmente und Regionen klar bewährt. Trotz eines konjunkturell schwierigen Umfelds gelang es Cognis, den Umsatz stabil zu halten und das Ergebnis vor Abschreibungen und Sondereinflüssen erneut zu steigern. In vielen Geschäftsfeldern ist es uns zudem gelungen, unseren Marktanteil zu steigern und unsere Marktposition weiter zu festigen.

Auch im Jahr 2003 werden sich unsere Strategischen Geschäftseinheiten aufgrund ihrer hervorragenden Marktpositionen gut behaupten können. Dazu werden zusätzlich die Resultate der im Geschäftsjahr 2002 initiierten Optimierungs-Programme beitragen.

Die Ausrichtung des Portfolios auf die Mega-Trends „Wellness“ und „Sustainability“ stellt die Weichen für ein nachhaltiges Wachstum von Cognis. Die Notwendigkeit, umweltverträgliche Produkte und Systeme anzubieten, sowie das Bewusstsein der Verbraucher für Umweltaspekte steigen kontinuierlich. Mit unseren natürlichen Rohstoffen sind wir ausgezeichnet positioniert, um diesem Bedürfnis gerecht zu werden.

Wir rechnen für 2003 insgesamt mit einer positiven Entwicklung von Umsatz und Ergebnis. Dabei gehen wir davon aus, dass sich das konjunkturelle Umfeld im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2002 erholt. Für Europa rechnen wir mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von etwa 1 %. Für die USA erwarten wir ein höheres Wachstum als in Europa in der Größenordnung von 2%. Dies setzt voraus, dass sich die aktuellen geopolitischen Krisensituationen (Stichworte sind u. a. Irak-Konflikt, Anstieg der Ölpreise, Angst vor Terroranschlägen) abschwächen oder zumindest nicht deutlich verstärken. Durch die internationale Ausrichtung von Cognis ist auch die Entwicklung der Währungskurse von hoher Bedeutung. Auf der Beschaffungsseite haben wir angenommen, dass sich insbesondere die Marktpreise für Laurinöle, verglichen mit dem durchschnittlichen Niveau im vierten Quartal 2002, nicht deutlich erhöhen.